

Ifd. Nr.	Ort/Lage	Erläuterung
M201	Torfstiche Stuer (MÜR)	<p><b>Derzeitiger Zustand, Konflikte:</b>                      Aus einem Versumpfungsmoor hervorgegangenes Kesselmoor (Sauer-Armmoor); nördlich daran angrenzend und durch eine Mineralbodenschwelle getrennt, befindet sich das Becken des ehemaligen Stuerschen Sees, in das die Sauer-Armmoorbereiche über einen Ringgraben entwässern. Im Gebiet wurde im 19. und im 20. Jh. Torfabbau betrieben, die Flächen wurden großräumig entwässert. Die Vegetation wird v. a. durch Wollgras-Birken-Gehölze geprägt, kleinflächig tritt im Zentrum eine durch Pflegemahd offengehaltene Schwingmoorfläche auf. Der aktuelle Zustand ist aufgrund der anhaltenden Entwässerung unbefriedigend, Torfwachstum findet nur noch kleinflächig in Torfstichen statt.</p>
		<p><b>FFH-Gebiete/Nationalparke/NSG (vollständig, anteilig oder angrenzend):</b>                      NSG 100 „Torfstiche Stuer“</p>
		<p><b>Schutz-/Entwicklungserfordernisse, vorgeschlagene Maßnahmen:</b>                      Notwendig sind ein Rückbau des Grabennetzes und eine Anhebung der Wasserstände im gesamten Gebiet. Die vorhandenen Nadelholzbestände sollten entnommen werden.</p>
		<p><b>Umsetzungsstand, weitere Hinweise:</b>                      Die Wiedervernässung der angrenzenden Bereiche der ehemaligen Flachseen des Stuerschen und Rogeezer Beckens im Jahr 1999 dürften positive Auswirkungen auf den Wasserhaushalt des Gebiets haben.</p>
		<p><b>Quellen:</b> JESCHKE et al. (2003), UP 2010</p>